

**Sitzung des Pfarrgemeinderates (PGR) St. Marien  
am 26.09.2012 in St. Stephanus**

Anwesend: Elke Eckert, Sabine Gerstenkorn, Adele Kreit, Carola Mädge, Jutta Segger, Miroslawa Socka-Nowak, Ludger Arnemann, Kaplan Stefan Herr, Pfarrer Carsten Menges, Stanislaw Oblocki, Gast: Berthold Schweers

TOP 1 Begrüßung und Lied des Monats Oktober (Nr. 28 NL)

TOP 2 Jutta Segger stellte die Mitglieder des Arbeitskreises Ehrenamt vor und erläuterte kurz den Ablauf dieses Tagesordnungspunktes.

Außerdem stellte sie die bisher erarbeiteten, sofort ausführbaren und Fernziele des AK vor (s. Anhang).

Sofort ausführbar wären zum einen die Veröffentlichung von Stellenausschreibungen aus unseren Gruppen und Kreisen im Internet, zum anderen die Einrichtung eines „Ehrenamtsbretts“ an allen Kirchorten und Einrichtungen und schließlich die Anregung, einen „Brunnentag“ für verschiedene ehrenamtliche Gruppen in 2013. Zu den Fernzielen gehören ein „Markt der Möglichkeiten“ im Rahmen der „Woche für das bürgerschaftliche Engagement“ sowie der Aufbau und das Führen eines „Freiwilligenbüros“.

Frau Mädge berichtete anschließend über verschiedene Typen von Ehrenamtlichen und mögliche Gründe für ehrenamtliches Engagement.

Die Vorbildfunktion der Eltern dient Jugendlichen als Entscheidungshilfe, Eltern, deren Kinder das Haus verlassen haben, suchen neue Aufgaben, Ruheständler suchen eine positive Betätigung. Eine ehrenamtliche Tätigkeit hilft oft, Einsamkeit zu überwinden.

Typ A: arbeitet im liturgischen Ablauf mit, Messdiener, etc.

Typ B: Gelegenheitsarbeiter bei Festen oder Aktionen

Typ C: arbeitet im weiteren Rahmen der Kirche (Café Kontakt, Kirchenbusfahrer ...)

Im weiteren Verlauf sprach Frau Segger über Rahmenbedingungen für ein zukunftsfähiges Ehrenamt in katholischer Kirche und katholischen Einrichtungen in Lüneburg. Außerdem hat der AK eine Checkliste für Gruppen erarbeitet, welche neue Ehrenamtliche suchen und in die Gruppen aufnehmen (s. Anhang).

Herr Schweers stellte die verschiedenen Möglichkeiten vor, Stellenangebote zu veröffentlichen. Neben den herkömmlichen Angeboten auf Papier können solche auch im Internet veröffentlicht werden, z. B. auf der Seite [www.ehrenamt-caritas-hildesheim.de](http://www.ehrenamt-caritas-hildesheim.de) → Ehrenamt der katholischen Kirche in der Stadt Lüneburg. Die Handhabung ist einfach, und besonders jüngere Menschen werden dadurch angesprochen. Eine Verlinkung mit der Homepage unserer Kirche ist geplant.

Außerdem präsentierte er die Idee eines „Ehrenamtsbretts“ (andere Namensvorschläge s. Anhang), das an allen Kirchorten und in den Einrichtungen aufgehängt werden kann. Es handelt sich um einen Rahmen, dessen Größe variabel ist und dessen Erscheinungsbild einheitlich vom AK gestaltet wird.

Mit einem Brief könnten alle Gruppen erreicht werden, in dem sie über die Möglichkeit, Stellenausschreibungen zu veröffentlichen, informiert werden.

Der PGR kümmert sich um einzelne Verantwortliche, die die Idee in die Kirchorte und Einrichtungen tragen. Dort soll entschieden werden, ob ein solches Brett gewünscht ist, wer sich um die Pflege kümmert, wer für die Pflege verantwortlich ist (z. B. über Freundeskreise, auf ein Jahr festlegen, dann wechselnd).

Bereit erklärt für die Kommunikation vor Ort haben sich bereits Frau Socka-Nowak für Amelinghausen, Sabine Gerstenkorn für die KiTa, Elke Eckert für Adendorf + Liturgiekreis Adendorf, Frau Mädge für St. Stephanus, Herr Oblocki für die polnische Gemeinde und verschiedene andere Gruppen sowie Berthold Schweers für die Caritas.

Rückmeldungen hierzu bitte bis zum 5. November 2012 an Adele Kreit (adelekreit@googlemail.com).

In einer abschließenden Gesprächsrunde war sich der PGR einig, die vorgestellten Ideen und Ziele weiterzuentwickeln und das Thema in einer der nächsten Sitzungen weiterzuverfolgen.

- TOP 3 Das neue Gemeindeprofil steht demnächst auf der Homepage, im Schnitt sind die Werte um 10 Punkte angestiegen, die Kurve bleibt ziemlich gleich.
- Der Punkt „Bevollmächtigende Leitung“ kann besser werden, engagierte Mitarbeiter sind genug vorhanden. Es muss die Frage gestellt werden: wer ist eigentlich Leitung? Nicht nur der Pfarrer sondern auch PGR, Gruppenleiter etc. übernehmen Leitung in unserer Gemeinde. Hierzu wird ein Vorschlag von Herrn Schippers vorgestellt, einen Workshop zum Thema Leitung mit allen „Leitern“ der Gemeinde zu veranstalten. Inklusiv eines Fragebogens „Wie leite ich eigentlich?“ entstehen Kosten von ca. 6000 € über einen Zeitraum von 1,5 Jahren.
- Die Entscheidung über das weitere Vorgehen wurde auf die nächste PGR-Sitzung nach dem Klausurtag am 18. November vertagt.
- Top 4 Für den Ehrenamtstag am 13.10. liegen für Lüneburg 87 Anmeldungen vor, davon möchten 66 Personen den Bustransfer in Anspruch nehmen. Verhandlungen mit der Firma Anker Busreisen laufen. Vor dem 13.10. werden die Eintrittskarten für die jeweils gewählte Besichtigung an alle persönlich verschickt. Abfahrt wird gegen 8 Uhr sein, die Rückkehr für ca. 19 Uhr erwartet.
- TOP 5 Die Eröffnung der diesjährigen Adveniat-Aktion findet am 2. Dezember in Hildesheim mit Gästen aus Südamerika statt. Das Motto lautet: „Mitten unter Euch“. Auch unsere Gemeinde erwartet zwei Gäste, die ihre Initiativen vorstellen und im Gegenzug unsere „Kleine christliche Gemeinschaft“ sowie andere kleine Glaubensgruppen kennenlernen. Da dieses Treffen in Adendorf stattfindet, übernehmen Elke Eckert und Ludger Arnemann die Vorbereitung hierzu.
- TOP 6 Der Klausurtag des PGR findet am 18. November 2012 von 11 bis 18 Uhr evtl. in der St.-Ursula-Schule statt. Thema: „Hören was der Geist uns sagt“ mit Michael Hasenauer.
- TOP 7 Jenny Beushausen und Peter Schlichtmann haben ihr Mandat im PGR niedergelegt. Die Nachfolger wären Werner Kopmann und Christian Haglage. Carsten Menges und Adele Kreit fragen die beiden, ob sie dieses Amt übernehmen wollen. Die Entscheidung, wer Herrn Schlichtmann im Dekanatsrat ersetzt, wurde vertagt auf die nächste Sitzung.
- Nächste Sitzung: **14.11.2012, 19.30 Uhr**, Caritasverband Lüneburg, Johannisstraße 36, Vorstellung der „Ökumenischen Ehe- und Lebensberatung“
- TOP 8 Abschlussegens von Pfarrer Menges

Ende der Sitzung: 22.25 Uhr

Adele Kreit

**AG Ehrenamt für die kath. Kirche Lüneburg:  
Arbeit im PGR am 26.09.2012**

Elke Hammans, (Stefan Herr), Adele Kreit, Carola Mädge, Berthold Schweers, Jutta Segger

**Konkrete Ziele, die wir (in naher Zukunft (1-3) oder in Ferne (4-5) erreichen möchten:**

**1. -> Stellenausschreibungen aus unseren Gruppen und Kreisen sollen im Internet veröffentlicht werden.**

Damit werden immer mehr Menschen (auch in der Generation 60 plus) erreicht, die in der heutigen Zeit völlig selbstverständlich diesen Kommunikationsweg nutzen.

Es entspricht der Flexibilität der Lebenssituationen und ermöglicht einen ressourcenorientierten Weg der Öffentlichkeitsarbeit. Es kostet wenig Zeit, greift auf „Standards“, die bereits bestehen zurück, erreicht kostengünstig viele Menschen.

**Schritte:**

- **AG erklärt, zeigt den Weg**
- **PGR wirkt als Multiplikatoren für die Umsetzung**

**2. -> Es soll in jeder Einrichtung und Gemeinde ein „Ehrenamtsbrett“ geben, auf dem Gruppen und Kreise Stellenausschreibungen aufhängen können.**

*Damit ist eine Information, Werbung und schnelle Vernetzung möglich. Menschen, die in den Institutionen sind, können einen Überblick über die Vielfalt im katholischen Netzwerk bekommen. Menschen, die neu in unseren Gemeinden und Institutionen sind, bekommen einen ansprechenden, informativen und einladenden Überblick. Institutionen / Gemeinden, bzw. deren Gruppenverantwortliche oder ehrenamtliche Leitungen können Stellenausschreibungen (selber und gegenseitig) veröffentlichen.*

**Schritte** (Umsetzung bis Ende 2012 – Eröffnung bei Neujahrsempfängen?)

- **AG beschreibt konkrete Idee**
- **PGR gibt Feedback**
- **Mitglieder nehmen Idee in die Kirchorte und Institutionen mit**
- **Die Gemeinde / Institution klärt, ob sie das möchte und findet einen konkreten Ansprechpartner/in für uns (Bedingung zum Mitmachen)**
- **Die Gruppen und Kreise werden informiert und beteiligen sich.**

**3.-> Anregung: „Brunnentag“ / „Oasentag“ für verschiedene ehrenamtliche Gruppen**

Ein solcher Tag fördert die Anerkennung und die nachhaltige Motivation bzw. bewirkt Stärkung der Ehrenamtlichen in ihrem alltäglichen Dienst. Außerdem fördert es die Identifikation mit dem Auftrag der kath. Kirche und ihrer Institutionen

- **AG bewertet die Bedeutung und empfiehlt PGR Umsetzung in 2013**
- **PGR beschließt, als Ziel die Durchführung und sucht Vorbereitungskreis**

**4.-> Markt der Möglichkeiten (Tätigkeiten) im Rahmen der „Woche für das bürgerschaftliche Engagement“**

- AG arbeitet an der Idee
- PGR nimmt Thema auf die Tagesordnung

**5.-> Aufbau und Führen eines „Freiwilligenbüro“**

- AG arbeitet an der Idee  
Ziel / Projektschritte; Projektmittel, Ressourcen ...
- PGR nimmt Thema auf die Tagesordnung

**Abschlussfragen:**

- **Rückmeldung zum Thema und Arbeit heute?**
- **Auftrag zur Weiterarbeit**
- **Interesse am Thema bzw. Aufnahme als Top in einer der nächsten Sitzungen**

## **Rahmenbedingungen für ein zukunftsfähiges Ehrenamt in katholischer Kirche und Einrichtungen in Lüneburg**

### **1. Motivation zum Ehrenamt**

Freiwilligkeit, neue Erfahrungen machen, Verantwortung übernehmen, an Entwicklung mitarbeiten, soziale Kontakte statt Pflichterfüllung!

*Goldjubiläum im DRK, bei der Feuerwehr oder im Schützenverein ist keine Verführung!*

### **2. Positive Haltung zum Ehrenamt (von Hauptamtlichen und ehrenamtlichen Leitungen)**

Ehrenamt macht Arbeit, kostet Zeit und bedarf der Struktur und der Teamfähigkeit!

Konkurrenzdenken und Zeitmangel verhindern Ehrenamt!

*Investieren statt resignieren!*

### **3. Ansprechpartner und Begleitung**

Klare Struktur, Übersichtlichkeit, regelmäßiger Austausch,

*Falls nötig, treffen wir uns ☹ – wer will schon Not verursachen.*

### **4. Genaue Aufgabenbeschreibung**

Konkrete Aufgabenbeschreibungen, Zuständigkeiten und Kompetenzzuordnungen

*Klarheit schützt vor Missverständnis und Unter- bzw. Überforderung!*

### **5. Beginn der Zusammenarbeit**

Verlässliche Absprachen und Vereinbarungen am Beginn (nicht nur da)

*„warme“ Adressen nutzen!*

### **6. Ende der Zusammenarbeit**

Ausstiegsmodus klären, Abschlussgespräch führen.

*Wenn ich weiß, wie ich rauskomme, traue ich mich eher rein!*

### **7. Einarbeitung bzw. „Schnupperphase“**

Probephase ohne Druck, Überprüfen von Vorstellungen und Fähigkeiten, Reflexionsgespräch

*Irren ist menschlich und eröffnet weitere Chancen!*

### **8. Einführungsphase**

Vorstellung, Übergabe von Unterlagen, Infos zur Orientierung, Adressliste, Mappe ...

*Ob ich da bin oder peng!*

### **9. Verantwortung und Mitbestimmung**

Regelmäßige Nachfrage, rechtzeitige Unterstützung, Abgleich der Erwartungen

*Lob immer, Kritik im Sitzen!*

### **10. Fort- und Weiterbildung**

Standard und Weiterentwicklung der Arbeit, Identifikation mit Arbeit!

*Das „Wie“ ist bedeutsam, in meine Fähigkeiten wird investiert!*

### **11. Anerkennung**

Haltung der Wertschätzung im tägl. Umgang, Platz in der Selbstdarstellung der Institution

*Dankeskultur statt einmal Kultur!*

### **12. Wechseln ermöglichen**

Durchlässigkeit, Flexibilität, Lebendigkeit der Gruppen und Kreise,

*Mit Erfahrungen wachsen, durch Wachsen Neues erfahren*

### **13. Nachweise, Empfehlungen**

Nachweis über Zeit, Art, Fortbildungen

*Kann helfen und tut nicht weh!*

### **14. Kostenerstattungen, Versicherungen, Rechte und Pflichten**

Infos zu Erstattung von Auslagen, Möglichkeiten und „Vergünstigungen für Ehrenamtliche“

*Tu Gutes und sprich darüber!*

## Checkliste für Gruppen, die neue Ehrenamtliche per Stellenbörse suchen

### Notwendig:

- Leitung und Gruppe haben geklärt: Wir wollen neue Leute
- Es gibt eine kurze schriftliche Aufgabenbeschreibung
- Es gibt eine/n konkrete/n Ansprechpartner/in bzw. Leitung mit Telefonnummer, Erreichbarkeitsangabe und Email
- Leitung / Ansprechpartner reagiert in kürzer < als zwei Wochen
- Leitung / Ansprechpartner hat Zeit für ein ca. ½ stündiges Gespräch
- Es gibt regelmäßige, vereinbarte Teambesprechungen

### Optional:

- Es wird eine Probephase mit Gespräch vereinbart
- Es findet eine Begrüßung und Einführung neuer Ehrenamtlicher statt
- Es gibt eine Mappe oder ähnliches mit Adressen, Unterlagen usw.
- Weiterbildungsangebote sind verfügbar und werden weitergegeben
- Es gibt eine institutionalisiert Form des Dankes und Aufmerksamkeit im Alltag (z.B. Geburtstagsgrüße)
- Ehrenamtliche tauchen in offiziellen Selbstdarstellungen auf
- Es gibt regelmäßig eine Teamreflexion mit Rückblick und Ausblick, persönliche Reflexion und Weiterentwicklung des Projektes
- Es gibt eine „Ausstiegskultur“ mit Umsteigemöglichkeit
- Auf Wunsch wird ein Nachweis über ehrenamtliche Mitarbeit ausgestellt
- Es wird eine Info für neue Ehrenamtliche weitergegeben (z.B. roter Faden für Ehrenamtliche)
-

## Vorschläge zur Benennung des „Ehrenamtsbretts“

1. Freiwilligenbörse
2. Ihre Arbeit ist unbezahlbar
3. Spenden Sie Zeit statt Geld
4. Ehrenamtsbörse
5. Ehrenamtliche Stellenangebote
6. Ehrensache – Wir setzen uns ein
7. Stellenangebote für ehrenamtliches Engagement
8. Mit-Arbeit! Ehrenamtliche Stellenbörse
9. Wir suchen Sie – Ehrenamtliche Stellenbörse
10. Sinnvolles Tun – Stellenangebote für Ehrenamtliche
11. Sei dabei – Angebote für ehrenamtliches Engagement
12. Mitmachen beim Ehrenamt
13. Ehrensache Ehrenamt
14. Sie sind unbezahlbar
15. Mehr als nur ein Job – Jobangebote fürs Ehrenamt
16. Ihre Arbeit ist unbezahlbar
17. Menschen helfen Menschen – Stellenangebote für ehrenamtliche Hilfe